



Diese Bilder dokumentieren den Zustand einer Patientin vor und drei Wochen nach einem Gesichtslift. Schon nach dieser kurzen Zeit sind die für den Eingriff erforderlichen Schnitte fast nicht mehr zu sehen.

# Vermeidbar

## Narben nach ästhetischen OPs

**K**einer möchte das bessere Aussehen seines Gesichts durch Schönheits-OPs heute mit störenden Narben bezahlen müssen. Schließlich ist insbesondere das Gesicht unser »Fenster nach außen«. Es gibt nur wenige Möglichkeiten, es zu verhüllen und Auffälligkeiten zu kaschieren. Zu Anfang des letzten Jahrhunderts waren ästhetisch-plastische Operationen noch im wahrsten Sinne des Wortes »einschneidende Veränderungen«, die häufig entsprechend auffällige Spuren hinterließen.

In den letzten Jahrzehnten hat die plastische Chirurgie jedoch so große Fortschritte gemacht, dass Narben eigentlich kein wesentliches Problem mehr darstellen sollten. Voraussetzung dafür ist allerdings, dass der Arzt über fundierte Kenntnisse und ausreichend Erfahrung verfügt. Mediziner wissen heute sehr genau,

wie man Schnitte richtig platziert, um auffällige Narben zu vermeiden und die Wundheilung zu unterstützen. Sollte es trotzdem zu auffälligen Narben kommen, können diese erfolgreich und für den Patienten zufriedenstellend behandelt werden.

### Verfahren ohne Risiko

Außerdem bieten heute vielfältige Techniken die Möglichkeit, ein Gesicht ohne Schnitte und somit ohne der Gefahr von Narben zu verschönern. Erste Altersanzeichen lassen sich z.B. erfolgreich mit Botulinumtoxin-Injektionen behandeln. Fältchen lassen sich sowohl in der oberen Gesichtshälfte als auch im Mundbereich weitreichend korrigieren. Sehr einfach und schonend lassen sich so Verbesserungen des Erscheinungsbildes erzielen, wie sie mit chirurgischen Mitteln kaum oder

Wer sich heutzutage für eine Schönheitsoperation entscheidet, der möchte sich darauf verlassen können, dass hinterher keine auffälligen oder gar entstellenden Narben zurückbleiben. Bei einem Eingriff gilt es deshalb, diesem Aspekt besondere Bedeutung beizumessen.

gar nicht zu erreichen sind. Eine Korrektur tiefgreifender, altersbedingter Veränderung der Gesichtszüge ist damit allerdings nicht möglich. Zudem ist die Wirkung der Botulinumtoxin-Behandlung auf eine Dauer von nur wenigen Monaten begrenzt. Für bestimmte Zielsetzungen sind also chirurgische Eingriffe nach wie vor unerlässlich.

Ob es dabei zu auffälligen Narben kommen kann, darauf hat der Mediziner schon bei der Planung der Operation wesentlichen Einfluss. Folgende Richtlinien sollten generell beachtet werden:

- Grundsätzlich gilt es, Schnitte zu akzeptieren. Im Vordergrund eines Eingriffs steht stets das ästhetische

Ergebnis. Man kann nicht akzeptieren, dass minderwertige Ergebnisse erzielt werden - nur weil die Länge der Schnitte reduziert werden soll.

- Haare zu opfern, um eine Narbe verbergen zu können, ist riskant. Wird die geeignete chirurgische Technik sorgfältig angewandt, sind Narben später kaum sichtbar. Der Verlust der Haare wird auffällig bleiben und kann - wenn überhaupt - nur mit großem Aufwand korrigiert werden.
- Alle erforderlichen Schnitte sollen entweder in natürlichen Falten liegen, an Stellen eines natürlichen Färb- bzw. Kontrastunterschiedes oder in Bereichen, wo erfahrungsgemäß eine sehr günstige Wundheilung möglich ist.
- Bei der Schnittführung, aber auch den sonstigen chirurgischen Techniken, muss man sich stets den folgenden Grundsatz vor Augen halten: Narben entstehen, wenn auf den Wundrändern große Spannung lastet.

**Gezielt vorbereiten**

Ob auffällige Narben entstehen, hängt jedoch nicht nur von der Arbeit und den Entscheidungen des Chirurgen ab. Einfluss hat auch die individuelle Reaktion des Gewebes auf den chirurgischen Eingriff. Hierbei spielt der Pflegezustand der Haut eine wichtige Rolle, aber auch der Zustand des Immunsystems und der Selbstheilungskräfte des Körpers. Dieser wird neben einer angemessenen Lebensweise, auch durch Hormone, Vitamine und Spurenelemente beeinflusst und gefördert. Vor jeder Operation ist es daher empfehlenswert, regelmäßig Vitamin C und Zink einzunehmen. Außerdem wirkt es sich po-

**Queens Line**  
Age Balance



**HELEN PIETRULLA KOSMETIKA**

# Narben mit Salben, Gelen und Folien behandeln

**Hautnarben bedürfen besonderer Pflegemaßnahmen, da sie keine Hydrolipidemulsion produzieren. Es gilt die Narbe geschmeidig zu halten und mit reichlich Feuchthaltesubstanzen zu versorgen. Insbesondere auch Keloide — harte, bindegewebige Wucherungen - sollten intensiv behandelt werden. Zahlreiche Produkte werden angeboten, die der Narbenbildung vorbeugen und die Sichtbarkeit bereits vorhandener Narben reduzieren sollen. Diese Präparate sind hauptsächlich in Apotheken erhältlich.**

Mederma Care von Merz Pharmaceutical z.B. beinhaltet u.a. Allantoin, das den Neuaufbau der Hautstruktur fördert und reizmildemde Wirkung hat. Für mehr Feuchtigkeit der Haut sorgen Nachtkerzenöl und ein Chondroitin-Hyaluronsäurekomplex. Panthenol mildert den Juckreiz und unterstützt die Hautregeneration.

Mit Dermatrix hat das Unternehmen ICN ein Narben-Gel aus Silikon in seinem Programm. Es kann alleine oder in Kombination mit anderen Narbenbehandlungen eingesetzt werden und eignet sich für al-

le Hautstellen mit Ausnahme von Schleimhäuten und Augenpartien, Das Wirkprinzip: Über der Narbe bildet das Gel einen dünnen Schutzfilm, der luftundurchlässig, aber wasserdurchlässig ist

## Das Hautbild verbessern

Abdeckung und Befeuchtung begünstigen die Ausbildung einer flacheren, unauffälligeren Narbe, da der transepidermale Wasserverlust im behandelten Hautareal absinkt. Dadurch soll es zu einer Hemmung der Fibroblastenproliferation und einer Verminderung der Collagen Produktion kommen. Das Produkt enthält keine Geruchs- und Farbstoffe. Auch Inamed-Aesthetics bietet mit Xera-Gel ein Silikon-Gel an. Zudem bieten silikonbeschichtete Pflasterkissen und Folien Möglichkeiten der gezielten Narbenbehandlung, z.B. Epi-Derm von Inamed-Aesthetics.

Auf die Kraft natürlicher Substanzen setzt Wala Arzneimittel bei seinem Wala Narben-Gel. Substanzen aus Lebensbaum, Rosmarin und Zwiebel sorgen für hautglättende und regenerierende Effekte. Sie

sitiv aus, auf einen übermäßigen Konsum von Zigaretten zu verzichten.

Pigmentzellen der Haut können leichter durch eine Operation geschädigt werden, wenn sie zuvor durch Sonne oder durch Solariumsbesuche aktiviert wurden: Pigmentunterschiede können die Folge sein. Vor und nach einem Eingriff sollte daher die Sonne unbedingt gemieden werden.

In seltenen Rillen können trotz aller Vorsichtsmaßnahmen unschöne Narben auftreten. Dies betrifft allerdings vor allem den Hautbereich hinter dem Ohr und somit Areale des Gesichts, die kaum sichtbar sind, unschöne, verdickte oder gerötete Narben zu behandeln, dazu benötigt der Betroffene in erster Linie Geduld. Denn selbst ausgeprägte Rötungen verschwinden in den meisten Fällen nach sechs Monaten. Bei Verhärtungen kann es sogar bis zu

einem Jahr dauern, bis sich erste deutliche Verbesserungen zeigen. Beschleunigen lässt sich die Narbenheilung durch Narbencremes, die Heparin enthalten, und Massagen. Überschießende, deutlich erhabene Narben können durch Silikonpflaster günstig beeinflusst werden [siehe Kasten]. Nach ästhetisch-plastischen Eingriffen im Gesicht werden sie allerdings so gut wie nie angewendet. Sehr effektiv sind auch Kortison-Injektionen in das Narbengewebe. Mit ihnen lässt sich fast jede Verhärtung aufweichen.

Natürlich kann auch die Kosmetikerin viel dazu beitragen, dass bei einem Eingriff keine Narben entstehen. Da die Selbstheilungsfähigkeit der Haut auch von ihrem Pflegezustand abhängt, sollten vor operativen Eingriffen alle Unreinheiten beseitigt und der Stoffwechsel angeregt werden. Direkte Sauerstoffbehandlungen der Operationsnarben un-



Werden spezielle Narbenmittel regelmäßig eingesetzt, lassen sich - mit etwas Geduld - gute Resultate erzielen

wirken Wucherungen entgegen und fördern den Neuaufbau geschädigten Gewebes. Unterstützen lässt sich die Anwendung mit einer Zupfmassage, die die Durchblutung zusätzlich fördert. Aber auch die Kosmetik hat Einiges zu bieten. Das leichte »Serum« aus der Juvedical-Serie (Juvena) z.B., das auf Technologien der Notfall-Medizin basiert, regt die Erneuerung der Haut auf Narben an. *Silke Dettelsen*

mittelbar nach der Behandlung tragen dazu bei, dass die Wunde schneller heilt und die Narbenbildung günstig beeinflusst wird.

Bereits ausgebildete Narben können mit speziellen Behandlungen wie Fruchtsäurepeelings gemildert werden. Falls Narbenaufhellungen bestehen, kann mit einem Permanent Make-up eine optische Verbesserung erzielt werden. Mehr dazu lesen Sie ab Seite 52 dieser Ausgabe von Ki-Magazin. E3

be £72 AIA IO/2



arbeitet in seiner Privatpraxis für ästhetisch-plastische Chirurgie in Freiburg.

Dr. Dr. med. Frank Muggenthaler studierte Medizin und Zahnmedizin. Er ist Facharzt für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie und plastische Operationen und ar-